

Naunhofer Nachrichten

Ortsblatt für Albrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Cicha, Erdmannshain, Fuchshain, Großsteinberg, Kleinsteinstenberg, Klinga, Köhra, Lindhardt, Pomßen, Staudnitz, Threna und Umgegend.

Bezugspreis:
 Frei ins Haus durch Ausbringer
 Nr. 1.20 vierteljährlich
 Frei ins Haus durch die Post
 Nr. 1.30 vierteljährlich

Mit einer vierseitigen
 illustrierten Sonntagsbeilage



Verlag und Druck:
Günz & Cule, Naunhof.
 Redaktion:
Robert Günz, Naunhof.

Aufändigungen:
 Für Inserenten der Amtshauptmannschaft Grimma 12 Pf., die fünfspaltige Zeile, an erster Stelle und für Auswärtige 15 Pf.
 Bei Wiederholungen Rabatt.

Die Naunhofer Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags 5 Uhr mit dem Datum des nachfolgenden Tages. Schluß der Anzeigenannahme: Vormittags 11 Uhr am Tage des Erscheinens.
 Nr. 35. Sonntag den 22. März 1914. 25. Jahrgang.

Amtliches

Mittlere Volksschule und Fortbildungsschule
 zu Naunhof.

Ordnung
 der öffentlichen Prüfungen
 Ostern 1914.

Fortbildungsschule.

Mittwoch, den 25. März,
 vorm. 9—10 Musiklehrerklasse Herr Musikdir. Neuhaus.
 Direktor.

Montag, den 30. März,
 nachm. 5 Abteilung C Herr Gempel.
 " 5,30 " B " Spindler.
 " 6 " A " Richter.

Die Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten sind im Zimmer 4 des neuen Schulgebäudes ausgestellt.

Donnerstag, den 2. April,

nachm. 5 Uhr Zensurenverteilung, Entlassung der Abgehenden und Aushändigung der Entlassungszeugnisse;

" 6 " gemeinsame Abendmahlsfeier, zu der die Eltern und Herren Meister der Fortbildungsschüler, sowie die Mitglieder der der Jugendpflege angehörenden Vereine mit eingeladen werden.

Schluß des allen Schuljahres.

Dienstag, den 21. April,

mittags 1 Uhr Beginn des Unterrichts in der Musiklehrerklasse und Aufnahme der neu eintretenden Musikschüler.

Donnerstag, den 23. April,

nachmittags 5 Uhr Beginn des Fortbildungsschulunterrichts im neuen Schuljahre. Aufnahme der neu eintretenden Fortbildungsschüler. Hierbei ist das Schulentlassungszeugnis oder das Ueberweisungszeugnis der zulezt besuchten Schule vorzulegen.

Im Orte wohnende Fortbildungsschüler, die eine auswärtige Fach- oder Fortbildungsschule besuchen wollen, haben vor Schluß des Schuljahres ein darauf bezügliches Gesuch beim Schuldvorstand einzureichen.

Volksschule.

Montag, den 30. März,

vorm.	8	Mädchen-Kl. 1	Frl. Leipnig.
"	8,45	" 2	Herr Meusel.
"	9,30	" 3	" Wehlig.
"	10,15	" 4	" Richter.
"	11	Singen der Mädchen 1a u. 1	" Spindler
"	11,30	Turnen der Anaben 1a u. 1	" Spindler
nachm.	2	Mädchen-Kl. 5	" Wehlig.
"	2,40	" 6	" Müller.
"	3,20	" 7	" Richter.

Dienstag, den 31. März,

vorm.	8	Anaben-Kl. 1	Herr Spindler.
"	8,45	" 2	" Kantor Spänich.
"	9,30	" 3	" Wiegand.
"	10,15	" 4	" Seyffart.
"	11	Singen d. Anab. 1a u. 1	" Spindler.
"	11,30	Turn. d. Mädch. 1a u. 1	" Frl. Leipnig.
nachm.	2	Anaben-Kl. 5	Herr Müller u. Direktor.
"	2,40	" 6	" Seyffart.
"	3,20	" 7	" Gempel.

Mittwoch, den 1. April,

vorm.	8	gem. Kl. 1a	Herr Gempel u. Direktor.
"	9	Selekta Latein	" Seyffart.
"	9,25	Englisch	" Frl. Leipnig.
"	10	Französisch II	" " Leipnig.
"	10,30	Französisch I	" Direktor.
"	11	Deutsch	" Direktor.
"	11,30	Stenographie	Herr Richter.

Donnerstag, den 2. April,

vorm. 10 Feierliche Entlassung der abgehenden Schulkinder, deren Eltern hierzu ganz besonders eingeladen werden.

Freitag, den 3. April,

vorm. 8 Zensurenverteilung in den Anabenklassen 1—5 und in den Mädchenklassen 1—5.
 vormittags 9 Uhr Vernehmung der Klassen 1—5
 1/2 10 " 6—7
 Rückgabe der guten Bäfte, Zeichnungen und Nadelarbeiten.
 Mittags 12 Uhr Schluß des alten Schuljahres.

Von Sonnabend, den 4. April, bis Sonnabend, den 18. April, Osterferien.

Montag, den 20. April,

früh 7 Uhr Wiederbeginn des Unterrichts mit Morgenandacht der Klassen in der Turnhalle. Nachmittags 2 Uhr Aufnahme der neu eintretenden Kinder.

Die Prüfungen und Feierlichkeiten finden in der Schulturnhalle statt.

Die schriftlichen Arbeiten, Zeichnungen und Nadelarbeiten werden in den Zimmern 4 und 5 des neuen Schulgebäudes ausgestellt.

Kinder haben zu den Prüfungen, Feierlichkeiten und Ausstellungen nur in Begleitung erwachsener Angehöriger Zutritt.

Zu diesen Veranstaltungen werden die Behörden, Eltern und Lehrherren der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde des Schulwesens im Namen des Lehrerkollegiums eingeladen.

Naunhof, am 21. März 1914.

Schäfer, Schuldirektor.

Witteilungen

aus der Kirchenvorstands-Sitzung vom 18. März 1914 zu Naunhof.

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Vorsitzende das neu eingetretene Mitglied Herrn Dir. Doms und gedenkt gleichzeitig des Kollegiums-Mitgliedes Herrn Ernst Kofcher, worauf sich das Kollegium von seinen Sihen erhebt. Hierauf wird beschlossen, als Grabstein für Herrn Kofcher einen Palmenzweig mit Widmung zu spenden und den Nachruf in den Naunhofer Nachrichten zu erlassen.

1. Die Zuwahl an Stelle des Herrn Kofcher soll in der nächsten Sitzung stattfinden.

2. Die Vergrößerung des neuen Friedhofes betr. erklärt der Kirchenvorstand sein Einverständnis zu zwei Fragen in der Sache welche von Seiten der Kircheninspektion gestellt waren.

3. Den Verkauf von Holz pp. am alten Gottesacker übernimmt Herr Wendt. Das vorhandene Steinmaterial soll dem Verhönerverein soweit nötig, überlassen werden.

4. Die Grasnutzung auf dem Kirchhofe soll Herrn Solze unter den früheren Bedingungen überlassen werden, und auf sein Gesuch wird ihm eine bedingungsweise Aufbesserung seines Gehalts zugesichert.

5. Die Prüfung der Glocken und Mähableiter soll bei der Superintendentur beantragt werden.

6. Die schadhaft gewordene Kirchhofsmauer soll von dem Bauauschuss beauftragt werden, um das Weitere zu veranlassen.

7. Ausbesserungen bei der Pfarre betr. Es sind Dach, Jalousien und Gartenzaun gleicherweise vom Bauauschuss zu prüfen, ebenso das Schuppensdach am Leichertischen Grundstück.

8. bezieht der Kirchenvorstand, eine Bekanntmachung zu erlassen, die Inordnungbringung der ungepflegten Gräber betr.

9. Eine Aufschrift des Herrn Bürgermeisters, eine Stenographie-Sache betr., soll beantragt werden.

10. Als Rechnungsprüfer werden die Herren Fiedt und Kretschmar gewählt.

Wfarrer Herbrig, Vorsitzender.

Vereinsbank Naunhof in Naunhof.

Einlagen auf Sparbücher: Tägl. Verzinsung mit 4%,
 von 1000 Mk. an bei 1-jähriger Kündigung mit 4%,
 Creditgewährung. Diskontierung und Einziehung von Wechseln und Cheques.

Stempelnummer 44. Geschäftsjahr: 10—1 Uhr. Postfach-Conto 10 783 Leipzig.

Rund um die Woche.

Die Geburt des Weltkrieges hat in Berlin und in Gmunden wie in Braunschweig helle Freude erregt: ein kleiner Verlobter ist damit auf die Welt gekommen, in dem Welsen- mit Jollerblut sich mischt. Damit ist eine Gewähr mehr gegeben für die dauernde Erhaltung des endlich herbeigeführten Friedens nicht allein zwischen den vorher entzweiteten Fürstentümern, sondern auch des Friedens im Reich. So mag denn der kleine Bräutigam heranwachsen zu einem künftigen Bannerträger der unerschütterten Reichseinheit.

Nachdem die schwere Stunde der Tochter glücklich vorübergegangen ist, kann der Kaiser die Hofreise nun ruhig antreten. Nur wegen des erwarteten freudigen Ereignisses in Braunschweig hat der Monarch die Mittelmeerfahrt in diesem Jahre so spät angelegt. Politische Gründe zwangen dazu nicht. Obwohl der Briefkrieg immer noch weiter geht, ist doch das deutsch-russische Verhältnis ungetrübt, soweit die amtlichen Kreise in Betracht kommen. Die „Norddeutsche“ hat es ebenfalls bekräftigt, daß die deutsch-russische Freundschaft „keine Legende“ geworden sei. Inzwischen hat ein gewesener russischer Diplomat, angeblich Graf Witte, allerlei alte Geschichten aufgetischt, wonach wir einmal ein deutsch-russisch-französisches Bündnis hätten haben können. Der Kaiser habe es aber abgelehnt. An dieser Geschichte ist folgendes wahr: in den Jahren 1898 und 1899, als zuerst die Franzosen bei Fashoda im Sudan von den Engländern zur Aufgabe aller ihrer ehrgeizigen Pläne gezwungen worden waren und nachher England selbst in starken Drud durch den Krieg in Südafrika gekommen war, versuchte man es, uns zu einem Angriff gegen England im Verein mit dem Zweibund zu verleiten, wollte aber dafür nicht einmal das endgültige Einverständnis mit dem deutschen Kaiserreich erklären, rechnete also auf eine derartige Schwächung des Deutschen Reiches in einem englischen Kriege, daß die Reichsstände nachher wieder an Frankreich fallen könnten!

Selbstverständlich wäre das für uns ein Vereinfachung ersten Ranges gewesen. Die englische Flotte ist auch heute noch, wo wir selber im Vergleich zu 1898 viel stärker geworden sind, geradezu übermächtig, nicht im Kräfteverhältnis von 16:10 zu uns, wie Churchill in seiner neuesten Rede wieder behauptet, sondern von 21:10. Er bringt seine Zahlen nur dadurch fertig, daß er alle Auslands- und Kolonialschiffe Englands nicht mitrechnet, unter anderem nicht einmal die acht großen Linienfahrer des Mittelmeergebietes, die doch jederzeit in den Kanal und in die Nordsee kommen können. Aber das Verhältnis der Seerüstungen geben am besten die letzten Etatszahlen Auskunft. Darnach gibt England 1061 Millionen Mark in dem laufenden Jahre aus, Amerika 606, Rußland 640, Frankreich 607, Deutschland 474. Vergleicht man die Marineausgaben des Dreierbundes mit denen des Dreierbundes insgesamt, so erhalten wir 2068 gegen 830 Millionen, also auf Seiten unserer Gegner weit mehr als das Doppelte.

Eine kurze Anfrage im Reichstag am Freitag brachte Antwort, weshalb Lehrerlöhne nicht Marineoffiziere würden. Die Auskunft lautete sehr befriedigend. Es seien mehrere Söhne von Volksschullehrern Offiziere, aber selbstverständlich würden nicht alle genommen, die sich überhaupt melden, denn der Andrang zur Seeoffizierslaufbahn sei sehr stark. Es wäre in Wirklichkeit ja auch kein Grund ersichtlich, warum der Lehrerstand nicht auch den Nachwuchs für unsere Marine liefern sollte, da neuerdings doch auch in der Landarmee Volksschullehrer in großer Zahl, wenn sie ihr Jahr abgedient und die Übungen gemacht haben, zu Reserveoffizieren befördert werden.

Bevorstehender Diplomatenwechsel.

Wichtige Änderungen.

Berlin, 20. März.

Wie in hiesigen, gutunterrichteten Kreisen mit Bestimmtheit versichert wird, werden nach der Rückkehr des Kaisers von der Hofreise in den höchsten diplomatischen Stellen wesentliche Veränderungen vorgenommen. So wird voraussichtlich der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Jagow von diesem Posten zurücktreten und als Nachfolger des Freiherrn v. Schön Volkshof in Paris werden. Als Nachfolger Jagows wird der Volkshof in Konstantinopel, Freiherr v. Wangenheim genannt. Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Zimmermann, soll als Volkshof nach Tokio gehen. Endlich soll auch der Volkshof in Wien, v. Tschirsky und Bögendorf, eine andere Verwendung finden.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die Osterferien des Preussischen Abgeordnetenhauses beginnen am 28. März und dauern bis zum 21. April. Von dem Beginn der zweiten Lesung des Kultusetats vor dem Reichstag wurde beschlossen und beschlossen, die zweite Lesung des Kultusetats erst am 23. April zu beginnen. Am 21. und 22. April sollen Petitionen und die erste Lesung des Eisenbahnangelegenheitsgesetzes beraten werden. Bis zu den Osterferien werden nur die noch ausstehenden kleineren Etats zur Beratung gestellt.

Über das geplante Totalsteuerver- und Buchmachersteuergesetz verläuft, daß bei der Reichstotalsteuerveränderung von 16% auf 12 vom Hundert eintritt. Der Buchmacher hat als Steuer sechs vom Hundert seines Umsatzes an den Staat zu zahlen. Der Wertende wird nur im Falle eines Gewinnes mit einem bestimmten Prozentsatz herangezogen, der mit der Höhe des Gewinnes steigt. Es ist vorgesehen, für ganz Deutschland 50 Buchmacher zu konfessionieren. Diese können in den einzelnen Städten beliebig viele Filialen errichten. Auf allen größeren Rennbahnen ist die Anlage eines Buchmacherringes gebildet, der von dem wettenden Publikum nur gegen ein besonderes Eintrittsgeld von 10 Mark pro Tag betreten werden kann. In diesem Sinne nimmt der Buchmacher nur Wetten in Höhe von 50 Mark aufwärts an. Alle Wetten, die kleinere Beträge als 50 Mark anlegen wollen, sollen dazu den öffentlichen Totalsteuervernehmer benutzen. Die Buchmacherkonfession wird nur an deutsche Staatsangehörige verliehen. Die Buchmacher müssen eine hohe Kaution hinterlegen und das nötige Geschäftskapital nachweisen können.

Ein Staatsnotgesetz ist, da die Staatsberatung bis zum 1. April nicht zu Ende geführt werden kann, dem Reichstag vorgelegt. Das Gesetz ermächtigt den Reichskanzler, bis zur endgültigen Fertigstellung des Etats für 1914 für die Monate April und Mai die notwendigen Ausgaben im Rahmen des Etats zu leisten. Außerdem wird er ermächtigt, für eine Reihe besonders aufsehrter Ausgaben, u. a. Militärbauten, die notwendigen Mittel zu bewilligen.

Über das Bestehen der Herzogin von Braunschweig wird folgendes ärztliches Bulletin bekanntgegeben: „Nach erquickendem Schlaf befindet sich die Frau Herzogin ausgezeichnet, so daß der Erbsprung bereits von der hohen Mutter genährt werden kann und dabei in vorzüglichem Gedeihen ist.“

Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz hat sich von der Darmoperation soweit erholt, daß falls keine besonderen Zwischenfälle eintreten, Krankheitsberichte nicht mehr ausgegeben werden.

Im schwedischen Staatsrat wurde über die Ehescheidungsgefuche des Herzogs und der Herzogin von Södermanland, die vom Hofkonsistorium genehmigt worden waren, beraten. Es wurde beschlossen, die Gesuche zu genehmigen und die Ehe für gelöst zu erklären. Karl Wilhelm, Herzog von Södermanland, ist der zweite Sohn König Gustafs und steht im 30. Lebensjahre. Seine letzte gelöste Ehe mit der russischen Großfürstin Maria Pawlowna war im Jahre 1908 geschlossen.

Der englische Thronfolger ist zum Besuch des norwegischen Hofes in Christiania eingetroffen.

Sächliche und lokale Mitteilungen.

Raunhof, 21. März 1914.

Werkblatt für den 23. und 24. März.
 Sonnenaufgang 6⁵⁹ (6⁵⁹) Mondaufgang 6⁵⁹ (6⁵⁹)
 Sonnenuntergang 6⁵⁹ (6⁵⁹) Mondaufgang 1⁵⁹ (2⁵⁹)
 23. März. 1459 Kaiser Maximilian I. in Wiener Neustadt geb. — 1899 Walter Antonius von Dink in Antwerpen geb. — 1797 Kaiser Wilhelm I., König von Preußen geb. — 1832 Dichter Johann Wolfgang v. Goethe in Weimar gest.
 24. März. 1819 Fußspielbildner August v. Rogebue in Mannheim ermordet. — 1849 Sieg der Österreicher unter Radetzky über die Sardinier bei Novara. — 1897 Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar, Begründerin des Goethe- und Schillerarchivs, in Weimar gest.

Die Mitteilungen lokaler Zeitungen aus allen Orten für unsere Zeitung sind uns jederzeit dankbar.

Frühlingsanfang. Der Winter 1913/1914, der insbesondere auch den deutschen Mittelgebirgen viel Schnee und Eis gebracht hat, ist offiziell zu Ende. Die Sonne tritt heute, am 21. März, nachmittags aus dem Zeichen der Fische in das des Widlers. Sie erreicht auf ihrem Lauf nach Norden wieder den Äquator: wir haben Tag- und Nachtgleiche. Schon zeigen die Sträucher ihre ersten Knospen, und die ersten Blumen entblühen uns den Frühlingsgruß. Auf den Feldern ist man jetzt eifrig beschäftigt, die letzten Vorbereitungen zu treffen, um nach Möglichkeit für eine gute Ernte zu sorgen. Die letzten Tage brachten uns zwar einen recht bedeutenden Rälterstich. Starke Regen- und Graupelfälle, die teilweise von orkanartigen Stürmen begleitet waren, zeigten den Kampf des scheidenden Winters mit dem nahenden Lenz. Aber man merkt es doch, wie es tagtäglich mehr auch dem wirklichen Frühling entgegengeht. Je höher die Sonne steigt, desto wirkungsvoller sind in den Mittagstunden ihre erwärmenden Strahlen. Selbst wenn morgens die Felder und Dächer im weißen Reif glitzern, ist es schon in den Vormittagsstunden im Sonnenschein recht milde. Nach dem Kalender dauert der Frühling bis zum 22. Juni. An diesem Tage, um 8 Uhr vormittags, tritt die Sonne aus dem Zeichen der Zwillinge in das des Krebses, kommt um Mittag dem Scheitelpunkt am nächsten und bringt somit den längsten Tag des Jahres.

Raunhof. Als geschlossene Zeiten in Beziehung auf Tanzveranstaltungen an öffentlichen Orten, in Privathäusern oder in den Räumen geschlossener Gesellschaften hat die Zeit vom Donnerstag nach dem Sonntag Judica (also in diesem Jahre vom 2. April ab) bis zu und mit dem 1. Osterfesttage (12. April) zu gelten. Vor Ostern darf somit nur noch bis Mittwoch, den 1. April, nachts 12 Uhr, getanzt werden. — Konzertmusik und andere, namentlich mit Musikbegleitung verbundene geräuschvolle Vergnügungen an öffentlichen Orten dürfen bis Mittwoch in der Karwoche abgehalten werden.

Raunhof. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, hat Herr Lehrer Seiffart eine Stelle an der deutschen Schule in Lima in Peru (Südamerika) angenommen. Er wird schon am 5. April in Hamburg an Bord gehen und erst im Juni an seiner neuen Wirkungsstätte ankommen. Zunächst 4 Jahre lang will er dort das Deutschtum pflanzen und hegen lassen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn, und möge er auch unseren Stammesbrüdern da drüben Grüße von der Heimat bringen!

Raunhof. Am morgigen Sonntag, abends 7 Uhr veranstaltet der Männergesangverein ein Raunhof unter Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Lehrer Spinbler

Im Rathhause zu Erdmannshain eine öffentliche Abendunterhaltung. Außer einigen Männerchören gelangen auch verschiedene humoristische Sachen zur Aufführung, die dem Programm nach zu urteilen, so mancher Heiterkeit nicht entbehren dürfen. Zum Schluß gelangt das zwelstimmige Volksstück mit Gesang „Schlieb Jochen“ zur Aufführung. An den theatralischen Teil schließt sich ein flotter Ball. Es ist anzunehmen, daß diese Veranstaltung ein volles Haus aufweisen wird, zumal den Besuchern von Stadt und Land Gelegenheit gegeben ist, dieses Lokal bequem zu erreichen. Wer einige Stunden der heiteren Ruhe verbringen will, sichere sich in den bezeichneten Vorverkaufsstellen zeitigen ein Programm.

(Siehe Inserat.)

Raunhof. Am kommenden Dienstag erreicht die Saison der Abonnements-Konzerte ihr Ende. An ihre Reihe treten bald die Wald- und Garten-Konzerte. Die Leistungen unserer hiesigen Stadtkapelle unter Leitung ihres Direktors Herrn Blohm sind weit über Sachsens Grenzen hinaus bekannt und auch gewürdigt worden. Auch das letzte dieser Abonnements-Konzerte verpricht, wie aus dem Programm im Inseratenteil der heutigen Nummer ersichtlich, allen Musikfreunden Raunhofs und der Umgebung einen angenehmen, künstlerischen Abend, wie man es ja von selten unserer vorzüglichen Stadt-Orchesters nicht anders gewohnt ist. Der sonst so geräumige Sternsaal dürfte voraussichtlich auch diesmal kaum wieder den Konzertbesuchern genügend Sitzgelegenheit bieten, daher sichere man sich zeitigen ein Plätzchen. An das Konzert schließt sich seiner Ball an.

Bon der Luft. Die Stromabgabe im Monat Januar betrug 123245 Kilowatt-Stunden. Die gesamte Stromabgabe seit Beginn der Inbetriebsetzungen beträgt damit 605005 Kilowatt-Stunden. Das in Betrieb stehende Fernleitungsnetz hat eine Länge von 461,1 km, das sind 68,8% des gesamten erforderlichen Hochspannungsnetzes der Luft. Im Monat März sind folgende 13 Ortschaften mit Strom versorgt worden: in der Amtshauptmannschaft Borna: die Stadt Froburg, die Landgemeinden Großschönau, Culau, Löbnitz-Bennewitz, Kleinprellitz, Großschönau. In der Amtshauptmannschaft Grimma: Belgershain, Köben, Babehof Tornteichendach, Zichra, Raittenborn, Seelitzgräben. In der Amtshauptmannschaft Rochlitz: Corba. Insgesamt sind nunmehr 251 Ortschaften des Landgebietes unter Strom.

In den Tagen vom 25. bis 29. Juli hält der Deutsche Stenographenbund Gabelsberger seinen 10. Deutschen Stenographentag in Düsseldorf ab. Aus den verschiedenen Gegenden Deutschlands werden Sonderzüge eingerichtet, da auf eine Beteiligung von 5000 Jüngern der Schnellschrift gerechnet wird. Eine besondere Anziehungskraft wird das große Bundesweisschreiben in Abteilungen von 120 Stichen aufwärts ausüben, weshalb dafür 10 Schulhäuser vorgegeben werden. Erstmals soll auch ein Weisschreiben für die Übertragungen des Gabelsbergerschen Systems auf fremde Sprachen stattfinden. Da das Gabelsbergersche System von den Regierungen mehrerer deutscher Staaten amtlich eingeführt ist, werden auch wieder Regierungsvertreter an den mehrtägigen Verhandlungen teilnehmen.

Gelangsaufführung vom „Riedel-Verein“ im Innern des Völkerschlacht-Denkmal. Am nächsten Sonntag findet zum ersten Mal der „Riedel-Verein“ im Innern des Denkmal. Diese Aufführung beginnt nachmittags 6 Uhr, die Leitung derselben liegt in den Händen des Dirigenten des Vereins, Herrn Richard Weg. Einloßkarten zu 2 M sind in Leipzig in der Hofmusikalienhandlung E. A. Klemm, Neumarkt 28, im Leipzigerhaus Frank & Co., Rathausring 10, in der Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes, Blücherstraße 11 und an der Tageskasse am Völkerschlacht-Denkmal erhältlich. In der Gelangsaufführung werden „Ave verum“ von W. A. Mozart, „Wohl bin ich nur ein Ton“ von A. Ritter, „Wälgel auf Erden“ von Peter Cornelius und „Der 43. Psalm“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die drei letzten Chöre zum ersten Male an dieser Stelle, zum Vortrag gebracht.

Preisauschreiben für Tondichter. Die wundervolle akustische Wirkung von Gesängen im Dom des Völkerschlacht-Denkmal ist bereits in den deutschen Landen und über seine Grenzen hinaus bekannt und berühmt geworden. Hunderte von Tondichtern deutscher Junge, darunter auch viele, die bedeutenden Ruhm als Gelangsdorckomponisten genießen, haben sich die Bestimmungen des vom Deutschen Patriotenbunde erlassenen Preisauschreibens zur Gewinnung vier- und mehrstimmiger Tondichtungen, die sich besonders zum Vortrag im Dom des Denkmal eignen, kommen lassen. Für sechs Preise sind 1200 M ausgesetzt, der erste Preis soll 500 M betragen. Das Preisrichteramt haben die Herren Prof. S. Jüngst, Dresden, Dr. Walter Niemann, Elgersberg, Herr K. K. K. K., Kgl. Musikdirektor Gustav Wohlgenuth und als Vertreter des Deutschen Patriotenbundes Geheimrat Hofrat Clemens Dileme, sämtlich in Leipzig, übernommen. Wie die Zuschriften vieler Musiker beweisen, begrüßt man das Vorgehen des Bundes, die Gelangsaufführungen im Völkerschlacht-Denkmal zur ständigen Einrichtung zu machen und geeignete Chorwerke dafür zu schaffen, alleinstimmig mit freudiger Zustimmung und Begeisterung.

Anmeldung von Hausgewerbetreibenden zur Krankenversicherung. Da vielfach die Ansicht vertreten ist, daß Hausgewerbetreibende bei derjenigen Landkrankenkasse anzumelden seien, in deren Bezirk der Betriebsort ihrer Auftragsgeber gelegen ist, machen wir darauf aufmerksam, daß diese Annahme nicht zutrifft. Im Gegensatz zu allen übrigen Krankenversicherungspflichtigen sind die Hausgewerbetreibenden bei derjenigen Landkrankenkasse zu versichern, in deren Bezirk sie ihre eigene Betriebsstätte haben. Die diesbezügliche Gesetzesbestimmung, § 466 der Reichsversicherungsordnung, lautet: „Hausgewerbetreibende, die nicht nach § 168 versicherungsfrei sind, werden, soweit das Gesetz nichts anderes vorschreibt oder zuläßt, ohne Rücksicht auf den Betriebsort ihrer Auftragsgeber bei der Landkrankenkasse versichert, in deren Bezirk sie ihre eigene Betriebsstätte haben. Bei der gleichen Kasse werden ihre hausgewerblich Beschäftigten versichert.“

Im Hinblick auf die bevorstehende Konfirmation erscheint es notwendig, darauf aufmerksam zu machen, daß junge Leute, welche ihren Wohnort verlassen, um auswärts in die Lehre oder in ein Arbeitsverhältnis zu treten, sich in der Heimat schon mit dem in der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Arbeitsbuche zu versehen haben, da zur Ausstellung desselben die Zustimmung des Vaters bzw. Vormundes gefordert wird. Die Erfahrung hat gelehrt, daß dies in vielen Fällen unterlassen

wird und dadurch den Eltern oder Vormündern nachträgliche Unkosten entstehen.

Die Hauptleute des Trains haben nach einer Bestimmung des Königs von jetzt ab den Dienstitel „Rittmeister“ zu führen. Ausgenommen sind die im Depotdienst verwendeten Hauptleute. Den neuen Dienstitel haben alle Hauptleute des aktiven, des Beurlaubten- und des inaktiven Standes zu führen.

Generalfeldmarschall v. der Goltz gegen die „Rinkerlischen mit Flinten und Säbel“. Generalfeldmarschall von der Goltz wohnte am Sonntag in Duisburg einer Jungdeutschlandfeier bei. Bei der Gelegenheit hielt er an die Führer und Leiter der Abteilungen eine Ansprache, in der er die „Rinkerlischen mit den Flinten und Säbeln“ sehr verurteilte; solche Sachen wären nicht für die Jungen. Es läme vielmehr darauf an, die Jungen zu regelrechten Körperbewegungen anzubahnen, wie sie heute in der Deutschen Turnerschaft und den deutschen Sportverbänden vorbildlich gepflegt würden. Ein gesunder und williger Körper berge dann auch den Geist, der in dem Sinnspruch „Alle für einen und einer für alle“ sein schönstes Kennzeichen habe. — Damit hat der wackerer Generalfeldmarschall vielen aus dem Herzen gesprochen.

Die in D-Jagen gestohlen wird, bemittelt eine Mitteilung der sächsischen Generaldirektion. Danach wurden in den D-Jagen auf den sächsischen Strecken 11200 Handtücher, in einem Vierteljahr allein 7300 Stück, gestohlen. Daß die neuen Städtebilder, die als Schmuck der D-Jag Abteilungen eingeführt wurden, willkommene Diebesbeute sind, ist bekannt.

Auf dem Grundstücke Nr. 63 der Ortliste für Köhro soll ein Schlachthaus zum Betriebe der Kleintier-Schlachtereier errichtet werden. Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtsansprüchen beruhen, sind bei ihrem Verlust binnen 14 Tagen bei der königlichen Amtshauptmannschaft in Grimma anzubringen. Während dieser Frist können die Unterlagen innerhalb der Dienststunden eingesehen werden.

Die Verkürzung der Vergnügungen in den Nächten vom Sonnabend auf Sonntag wird neuerdings in den Kreisen der sächsischen Geistlichkeit verlangt. Die sächsische Regierung hatte im Jahre 1910 den Vorstellungen der sächsischen Geistlichkeit zur Verlängerung der Vergnügungen in den Nächten vom Sonnabend auf Sonntag insofern entsprochen, als durch Verordnung vom 5. Oktober 1910 die Schlußzeit dieser Vergnügungen von 12 Uhr auf 2 Uhr nachts festgelegt wurde. Die von geistlicher Seite hiergegen erhobenen Einwendungen wurden damals nicht berücksichtigt. Nun macht sich in geistlichen Kreisen neuerdings ein starker Widerspruch gegen jene ministerielle Verordnung geltend. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß sich diese Bewegung über ganz Sachsen ausbreitet und Maßnahmen wie im Jahre 1910 erfolgen werden. Auch der Landtag wird sich voraussichtlich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben. In verschiedenen Diözesanversammlungen (Leipzig, Stollberg) wurde schon häufig gegen die Verkürzung der Vergnügungen am Sonnabend Stellung genommen. — Die sächsischen Geistliche und Saalbesitzer wollen gegen das Vorgehen der Geistlichkeit bei der Regierung Protest erheben.

Vorleseabend. Der Gemeinnützige Verein veranstaltet am 26. März im „Kaffeegarten“ einen Vorleseabend mit nachfolgendem Tanzchen unter gütiger Mitwirkung des Instrumentalvereins „Obelweiss“. Der Warrner Lehmann aus Pausig spricht über das Thema „Die Unendlichkeit des Weltalls“. Die Vereine Vorleseabende sind zu diesem interessanten Abend herzlich willkommen.

K. Sommerfeld. Das 10jährige Kind des Herrn A. hierelbit ward dieser Tage in Engsdorf derart von einem Radfahrer angefahren, daß sie starke Schenkelquetschungen erlitt und sofort in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Der Radfahrer fuhr schnellstens von der Unglücksstätte, ohne sich um das Kind bekümmert zu haben.

Sommerfeld. Aus dem Gemeinderat. Den Beschlüssen der hiesigen Zusammenlegungs-Gemeinschaft betr. die Abtretung von Wirtschaftswegen an die Gemeinde zur Erbauung neuer Straßen soll zugestimmt werden, wenn ersterer hierzu Genehmigung erteilt worden ist. Dem Gesuche des Wohlhaberspflegevereins um Beitrag für Tuberkulosefürsorge wurde entsprochen und ein Betrag von 20 M bewilligt. Das Gesuch des hiesigen Haus- und Grundbesitzer-Vereins um besondere Berechnung der Kirchenanlagen auf dem Anlagenfeld wurde abgelehnt.

Eine Vereinigung der Leipziger Straßenbahn-Gesellschaften? In der gestrigen Generalversammlung der Leipziger Elektrischen Straßenbahn regte ein Aktionär an, um der Konkurrenz der Reaktionsbus-Gesellschaft besser zu begegnen, eine Vereinigung der beiden Straßenbahn-Gesellschaften herbeizuführen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats äußerte sich dahin, daß diese Anregung zweifellos wertvoll und beachtlich sei und daß die Verwaltung in dieser Richtung Verhandlungen aufnehmen werde.

Leipzig. Die Leipziger Ostermesse beginnt Sonntag den 10. Mai d. J. Die Ledermesse wird Montag den 20. April eröffnet. Die deutsche Schuh- und Ledermesse zu Leipzig findet vom 30. August bis 2. September statt. Die Richardis-Ledermesse und die Lederwerkstätten werden am 2. September abgehalten.

Der konservativer Verein Ostsch und Umgegend ist einer der stärksten konservativen Vereine Sachsens geworden. Er zählt gegenwärtig 1419 Mitglieder. Im verflochtenen Jahre hat der Verein 402 neue Mitglieder gewonnen und nur 24 verloren.

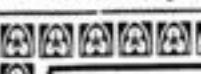
Gera. Die kaiserliche Regierung hat in der Nähe des Hauptbahnhofes Gelände zum Bau eines Regierungsgebäudes für etwa 1/2 Million Mark erworben. Der Bau soll sobald als möglich beginnen und dürfte etwa 1 600 000 bis 2 000 000 Mark erfordern.

Göhren. Auch Ziegenböcke haben Heimweh! Treue Anhänglichkeit an seine Heimat bezeugte ein Ziegenbock, der vor einigen Tagen von seinem Herrn nach Leipzig verkauft worden war. Das Stadtleben schien ihm nicht zu gefallen, denn als sein Herr am Sonntag früh erwachte, glaubte er seinen Obren nicht trauen zu dürfen, als draußen sein treues Böcklein lustig mederte und Einlaß begehrte. Der Ziegenbock war dem neuen Herrn bei Nacht und Nebel durchgebrannt und hatte den gita vier Stunden weiten Weg richtig zurückgefunden.

Dresden. Die Stadtverordneten nahmen in ihrer letzten Sitzung gegen vier Stimmen einen Antrag an, den Rat zu ersuchen, 1. mit Rücksicht auf die bedeutend gestunkenen

Preise für Schlachtereien oder auf sonst gezielte Preise für Schweine hinzuwirken und 2. getroffenen Maßnahmen

Dresden. Die Aufnahme von Da 1917 der Bürger geben wird, wurde dem in diesem Jahr haltenden wie folgt in zweijährigem Rhythmus haben sich angemeldet. Die 5. Sitzung bisbehindert 25 Jahre. Ihr An angemessen. Die und Beitrittsbürgern



Fr



D



K



Ich such

fabrik ein

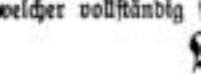
welcher vollständig



soß dauernd sein

welche wirklich etwo

Haasenstein &



W

be

OTTO

einka



spart

Haus in

2 Logis, Waschk

stall, Grundbes

36 Kuten Feld

zu verkaufen. N

Leipzig-Lindenau, S

3 schöne Firt

17, 13- und 11-G

verkaufen. Raun

Alleinstehend. Fr

sucht kleine Wohn

Stube. Off. u. W. 2

Bedeutende U

Alt. Ges. der U

pflicht-Branchen

Haupt

bel hohen Provisionen

Unser süßguta durch

sub. K. 2190 an

Vogler, A.-G. Leip

Anfertigung e

Stoffe. Gross

haltige Auswa

Artikels zur I

ern nachträgliche
haben nach einer
entfaltet „Ritt-
im Depotdienst
titel haben alle
des inaktiven
Golg gegen die
el.“ General-
tag in Duisburg
gegenüber bleibt
Ansprache, in der
eln“ sehr verur-
gens. Es säme
ten Körperbeme-
schen Turner-
rbeitlich gepflegt
erge dann auch
einen und einer
Damit hat der
geren gesprochen.
rd, bewillt eine
anach wurden in
200 Handbücher,
den Das die
D-Zug Abteilungs
nd, ist bekannt.
eliste für Kohlen
Kleinnoter-
hergegen, soweit
uben, sind bei
hen Amtshaupt-
nd dieser Zeit
nden eingelehen
gungen in
onntag wird
Beitrittlichkeit
ver-
ichte 1910 den
elängerung der
o auf Sonntag
l. Oktober 1910
hr auf 2 Uhr
e hiergegen er-
üchichtig. Nun
starker Winter
d. Es ist mit
ang über ganz
n Jahre 1910
vorausichtlich
in verschiedenen
de schon bestig
m Sonnabend
erte und Saal-
lichkeit bei der
in veranfahter
tagsabend mit
ng des Instru-
um aus Bauhof
Beltsalle“. Die
abend hergliebt
des Herrn H.
rt von einem
schungen erlitt
n mußte. Der
lte, ohne sich
berat. Den
senichst betr.
einde zur Er-
wenn ersterer
Gründe des
kulofürsorge
emiligt. Das
reins um be-
Anlagenzeit
henbahngefell-
der Leipziger
um der Ren-
egegenen, eine
berbeizuführen
ein, daß diese
und daß die
nehmen werde.
egint Sonn-
Montag den
edermesse zu
t hat. Die
m am 2. Sep-
Umgegend ist
ns geworden.
offenen Jahre
und nur 24
der Nähe des
ungsgebäude
i soll total
bis 2 000 000
weh! Treue
bod, der vor
kauft worden
m, denn als
feinen Obren
öflein lustig
r dem neuen
te den gita
en in ihrer
an, den Hat
gefuntenen

Preise für Schlachtreife Schweine bei der bliesigen Fleischertennung
oder auf sonst geerntete Weise auf Herabsetzung der Verkaufs-
preise für Schweinefleisch, Wurstwaren, Schinken, Speck usw.
hinzuwirken und 2. den Stadtverordneten von dem Erfolg der
getroffenen Maßnahmen recht bald Kenntnis zu geben.

— Dresden. Am 16. März hielt das Bundespräsidium
des Wettinischen Bundes im Königreich Sachsen Sitzung ab.
Die Aufnahme von drei Gesellschaften wurde bekanntgegeben.
Da 1917 der Bund die Feler des 25 jährigen Bestehens be-
geben wird, wurde beschlossen, die nächsten Bundesfeste, nach
dem in diesem Jahre zu Annaberg 9. bis 16. August abzu-
haltenden wie folgt zu verlesen: 1916, 1917 und dann wieder
in zweijährigem Turnus 1919 usw. Für künftige Bundes-
feste haben sich die Städte Delitzsch, Meerane und Riesa
angemeldet. Die Wettin-Jubiläums-Stiftung, die der Unter-
stützung hilfsbedürftiger Schützen dient, besteht am 19. Juli
25 Jahre. Ihr Kapital ist auf das Doppelte seit der Gründung
angewachsen. Die beiden Generalversammlungen von Stiftung
und Wettinischen Bund sollen am 10. August nachmittags

6 bzw. 7 Uhr zu Annaberg im Alten Schützenhaus abge-
halten werden.

— Direktor Stöck-Sarrajan hat dem Räte der Stadt
Dresden das Zirkustheater zum Ankauf geboten; er ist bereit,
sein Gebäude sogar mit Verlust zu verkaufen. Er begründet
dieses Angebot in einem Schreiben an den Stadtrat mit den
hohen beböhrlichen Abgaben, mit mannigfachen Hindernissen, die
ihm in den Weg gelegt worden seien, namentlich mit dem
Verbot umfassender Plakatreklame, die für einen Zirkus unem-
behrlich sei. — Oberbürgermeister Dr. Deutler hat den Erwerb
des Zirkus Sarrajan abgelehnt. Er begründet diese Haltung
damit, daß die Stadt bereits einen Ausstellungspalast habe und
an dem Gebäude, das für Zirkuszwecke umgebaut sei, sehr
umfangreiche und kostspielige Umbauten erforderlich seien, die
er nicht verantworten könne. Sarrajan will in den nächsten
zehn Jahren nicht mehr nach Dresden zurückkehren, da er dort
zu große Verluste erlitten habe.

— Großenhain. Donnerstag früh in der 7. Stunde
verjacht im alten Teile des Stadtparks der Marktbliser Oskar

Rigische seine frühere Geliebte Martha Kröhl aus Dresden und
dann sich selbst zu erschließen. Beide wiesen Schußverletzungen
auf. Sie konnten sich aber noch in die Wohnung des Rigische
begeben, wo sie bewußlos aufgefunden und sofort in das
Stadtkrankenhaus überführt wurden. Die Verletzungen sind
nicht lebensgefährlich.

— Die Verwaltung der Herberge zur Heimat in Auer-
bach ließ Marken auf 2 und 5 $\frac{1}{2}$ lautend drucken und diese
in Feste zu je 1 $\frac{1}{2}$, 75, 50 und 25 $\frac{1}{2}$ an die Einwohner
verkauft. Durch diese Einrichtung soll vermieden werden, daß
die erhaltenen Bettelpfennige so leicht in Schnaps, Bier usw.
umgesetzt werden. Die Marken sind mit dem Herbergstempel
versehen.

— Der Vertretertag der nationalliberalen Partei
Sachsens findet am Sonntag den 22. März in Plauen
statt. Im Vordergrund der Verhandlungen stehen die Land-
tagswahlen, welche in Sachsen im Jahre 1915 stattfinden.

Verantwortlich für die Redaktion Robert König, Dresden.

Unsere sämtlichen sind eingetroffen und empfehlen wir dringend den Besuch unserer

Frühjahrs-Neuheiten Modellhut-Ausstellung

Aparte Neuheiten in Damen- und Kinderkonfektion | Moderne Dessins in Kleider- und Blusen-Stoffen
zu besonders vorteilhaften Preisen | in grosser Auswahl und wohlfeilen Preislagen

Kaufhaus Gebr. Joske - Leipzig

Windmühlenstrasse 4-12 und Johannisplatz 1-2

Ich suche für meine Fabrik einen Schmied
welcher vollständig firm in der Anfertigung von
Blechrohren (Bohrrohren) ist. Stellung soll dauernd sein bei wirklich hohem Lohn. Es wollen sich nur solche melden, welche wirklich etwas leisten können. Offerten unter **F. 2123** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**.

Kleine Wohnung
zu vermieten, 1. April oder später zu beziehen. **Naunhof, Breitestr. 2.**

Dieser Pfeil
weist Sie auf eine ausserordentlich reelle und billige Einkaufsquelle hin. Empfehle:
SCHÜRZEN aller Art, weisse und farbige
BLUSEN Untertailen, Handschuhe, Taschentücher, Stickgarne, Wagendecken, alle Artikel f. **Damenschneiderei**.
Grosse Auswahl in **HAARSCHMUCK** Seidenbändern usw. usw.
Karl Schieler, vormals: Naunhof, Gartenstr. 36.

Grosse Ueberraschung!
Jeder, der auf seinem Bildschirmschreiber ein Bild von einem witzigen und mit Blaustrich übermalten, erhält
20 Mark geschenkt!
Bedingung ist, dass jeder Einzelner eine Bestellung auf das beliebige „Illustr. Album“ an den Verlag von **Bierdemann, Berlin-Schöneberg, Colonnadenstrasse 66** einschickt. Die Verteilung der Geldgeschenke erfolgt Ostern.
Unterzeichneter bestellt hiermit das Illustr. Album für beliegende Mk. 1,10 in Marken oder durch Postanweisung Mk. 1,10. Adresse recht deutlich schreiben. Name: Wohnort: Strasse:

Wer
bei **OTTO TAG** einkauft
spart Geld!

Gemüse- und Blumen-Sämereien
in frischer keimfähiger Ware
Blumendünger Hornspäne
Uvis-Guano
Baumwachs
in Stangen und kaltflüssig.
la Raffia-Bast
Obstbaumkarbolinum
Reispindol
(vernichtet innerhalb zwei Stunden alles Unkraut auf Park- u. Gartenswegen, Pflasterungen usw.) empfiehlt
Felix Steeger Nachflg.
Otto Hackelberg, Naunhof.

Haus in Brandis
2 Logis, Waschhaus, Pferde-
stall, Sandboden, Schuppen und
36 Acker Feld ist umständelbar
zu verkaufen. Näheres bei **Jacob**,
Leipzig-Lindenau, Güntherstr. 11, p. r.

Gesucht wird
Herr oder Dame,
welch. wöchentlich 3 mal 2 Stunden
auf Maschine schreiben kann. Off
mit Preisangabe unt. „U. V.“ an
die Exped. d. Bl.

3 schöne Hirschgeweih
17-, 13- und 11-Ender sind billig zu
verkaufen. Naunhof, Bahnhofstr. 12.

Um mich zu entlasten
verkaufe mein 5 Min. v. Bahnhof
Bad Lausitz gel.

Alleinstehend. Frau m. 2 Kindern
sucht kleine Wohnung oder leere
Stube. Off. u. „W. Z.“ a. d. Exped. d. Bl.

Landhaus
mit Scheune, 11000 qm Garten,
12000 qm Feld, 120 tragbaren Obst-
bäumen, auch fließt ein Bach durch d.
Garten. Es eignet sich sehr gut zur
Geflügelzucht oder zu allem and.,
Preis 25000 M. Verlaufe auch
ohne Feld.
Emil Jäh,
Reichersdorf bei Bad Lausitz.
Habe auch Gut o. 21 Acker zu verkaufen.

BLUSEN
Unter tailen, Handschuhe,
Taschentücher, Stickgarne,
Wagendecken, alle Artikel f.
Damenschneiderei.
Grosse Auswahl in
HAARSCHMUCK
Seidenbändern usw. usw.
Karl Schieler, vormals:
Naunhof, Gartenstr. 36.

Kaffee!
geröstet
à Pfund 140, 250, 160 $\frac{1}{2}$,
sehr gut schmeckend,
à Pfd. 180, 200, 220 $\frac{1}{2}$, fein
bezw. hochfein im Geschmack,
empfiehlt
Julius Schümichen, Leipzig,
Schützenstr. 5 N.v. Hauptb. Gegr. 1875.

Vom Ladendiener zum Millionär
und gelehrten Gelehrten gelangte **Heinrich Schliemann** durch seine nach
eigener, einfacher Methode erworbenen Sprachkenntnisse. Nach der
Methode Schliemann zur Selbsterlernung fremder Sprachen
kann jeder ohne Vorkenntnisse, ohne Plädderei mit Grammatik und Vokabeln
leicht fremde Sprachen für praktischen Gebrauch erlernen. Verlangen
Sie Probehefte und Ankündigungen von Ihrem Buchhändler oder vom Verlag
Wilhelm Violet in Stuttgart.

Zwei Zimmer und Küche
per 1. Juli an Ehepaar oder einzelne
Dame zu vermieten.
Richard Kühne, Naunhof.

Gebr. Sit- u. Fiegewagen
billig zu verkaufen.
Naunhof, Waldstr. 56.

Bettstelle mit Matratze
billig zu verkaufen.
Naunhof, Langelstraße 18 L.

Ein gebr. Kinderwagen
ist billig zu verkaufen.
Albrechtshain Nr 6.

Herrenschränke mit Lehnstühle
und ein **Kleiderschrank** sofort
zu verkaufen. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Ein schwarzer Anzug,
grüne Toppe und and., für
14-Jähr. passend, sofort zu verkaufen.
Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
spart Arbeit, Zeit, Geld.
Paket 15 Pfennig

Anfertigung eleganter Herren- und Damen-Moden nach Mass. Lager in- u. ausländischer
Stoffe. Grosses Lager in fertiger Garderobe. Auf sämtl. Winterwaren 20% Rabatt. Reich-
haltige Auswahl in Arbeiter-Kleidung. Moderne Schablonen wegen Aufgabe des
Artikels zur Hälfte des früheren Preises.

Hermann Eschrich
NAUNHOF, Bahnhofstrasse 11.

Gasthof Goldn. Stern, Naunhof

Dienstag, den 24. März

4tes und letztes Abonnement-Konzert

PROGRAMM.

- Ouverture z. Op. „Der Freischütz“ Weber.
- Symphonie Nr. 13 Haydn.
 - Adagio Allegro.
 - Largo.
 - Menuetto (Allegretto).
 - Finale. Allegro con spirito.
- Ouverture z. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai.
- Ouverture z. Op. „Der fliegende Holländer“ Wagner.
- „Die Waldtaube“. Symphonische Dichtung nach der gleichn. Ballade von K. Jaromir Erben (f. gr. Orchester) Dvorak.
- Große Fantasie a. d. Op. „Margarethe“ (Faust) Gounod.

Anfang präzise 8¹⁰ Uhr.

Nach dem Konzert **BALL.**

F. Blohm.

Bahnhofswirtschaft Naunhof

(Richard Koch).

Offene Döllnitzer Ritterguts-Märzen-Gose.

Vereinsbank Naunhof.

In der am heutigen Tage stattgefundenen Generalversammlung wurde der aus dem Aufsichtsrate ausscheidende Herr **Hugo Kühne** aus Naunhof wieder gewählt.

Naunhof, den 16. März 1914.

Der Vorstand.

Reisegerste. Fr. Hofmann.

Lebensmittel! Billig!

Kreuz-Drogerie Max Lango, NAUNHOF, Leipziger Str. 2.

Gemahlen. Zucker	Pfd.	21	5 Pfd.	120
Würfelzucker	25	5	120	5
Weizenmehl	18	5	85	5
Rangoon-Reis	21	5	100	5
Batua	26	5	120	5
Caroliner	35	5	165	5
Erbsen, grün	22	5	105	5
„ gelb	23	5	110	5
gebrannte Gerste	20	5	85	5
Niesen-Linsen	28	5	135	5
mittel	24	5	110	5
Kartoffelmehl	20	5	90	5

erner empfehle ich:

Erfurter Blumen- und Gemüsesamen, garantiert keimfähig, Futterfalk-Fresspulver, Leberthran, Leinöl, Leinsamen, Zentrifugenöl usw.

Die unterzeichneten Aerzte sind übereingekommen, eine zeitgemäße und einheitliche **Erhöhung der Honorarsätze in der Privatpraxis** eintreten zu lassen.

Die Aerzte

in

Borsdorf, Brandis, Engelsdorf, Liebertwolkwitz, Naunhof, Paunsdorf, Stötteritz u. Taucha.

Stellenvermittlung

für Land- und Gastwirtschaft und Private. **H. Wiedemann**, Naunhof, Burgenerstr. 11.

Erste Etage

6 Zimmer und Zubehör von 1. Juli ab für 450 Mk. zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Königl. Sächs. **Militär-Verein**
Kameradschaft Naunhof.
Heute Sonnabend, den 21. März
Monats-Versammlung
in „Stadt Leipzig“.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
D. V.

Konfirmanden-Geschenke
in
Uhren und Goldwaren



von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt unter **Garantie!**
Herm. Tritzscher - NAUNHOF
Langestr. 28.
Reparaturen
aller Art :: :: gut u. billig.

Restaurant „zur Heimat“, Naunhof.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag

Bockbierfest.

Heute Sonnabend

gr. Nachtschlachten.

Von 6 Uhr ab **Wellfleisch**, sowie **Keftelwürst.**

Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Ernst Bochmann.

Gasthof Erdmannshain.

Morgen Sonntag, den 22. März 1914

Abendunterhaltung des Männergesangsvereins Naunhof

(Dirigent: Herr Lehrer Spindler).

Vorverkauf 40 Pfg.: Gasthof Erdmannshain, Gasthof Albrechtshain, E. Pechan, Naunhof. **Abendkasse 50 Pfg.**

Anfang 7 Uhr. Nach dem Konzert **BALL.**

Dazu laden freundlich ein

Gustav Kade u. Frau.

Gasthof Staudnitz.

Heute Sonnabend, den 21. März

Groß. Nachtschlachtenfest.

Von 5 Uhr an **Wellfleisch**, später das übliche.

Freundlich ladet ein

E. Heber.

Vereinsbank Naunhof.

Bilanz am 31. Dezember 1913.

Vermögen.		Schulden.	
Kasse	12529 65	Aktien-Kapital	100000 —
Wechsel	104361 20	Kreditoren	3809 39
Bankguthaben	9735 57	Spareinlagen	132647 11
Debitoren	57849 43	Diskont-Reserve	2049 —
Sonstige Aktiva	8000 —	Reserve-Fond I	3586 80
Effekten	32719 75	Reserve-Fond II	1492 19
Immobilien	27417 27	Auf neue Rechnung:	
Inventar	572 30	Zinsen-Rückstellung	750 53
		Gewinn-Vortrag von 1912	
		M 1743.20	
		Reingewinn 1913	7106.95
			8850 15
	M 253185 17		M 253185 17

Gewinn- und Verlust-Konto.

Soll.		Haben.	
Unkosten	3441 76	Vortrag von 1912	1743 20
Abschreibung auf Inventar	63 60	Gewinn- und Verlust-Konto	818 79
Kursverlust	942 50	Zweifelhafte Debitoren	17 92
Zweifelhafte Debitoren	533 40	Zinsen, Diskont und Provision	12351 50
Abschreibung a. sonstig. Aktiva	1000 —		
Reingewinn	8850 15		
	M 14831 41		M 14831 41

Naunhof, den 14. Februar 1914.

Vereinsbank Naunhof.

Der Vorstand.

Reisegerste. Fr. Hofmann.

Farben Lacke u. Pinsel

sowie streichfertige

Lack- u. Oelfarben
Wasserfarben
Karbolineum etc.

kauft man in bester Qualität und preiswert bei:

Felix Steeger Nachfl.
Otto Hackelberg, Naunhof.

Elektrische
Cashtenlampen
Cashten-Feuerzeuge
sowie alle Ersatzteile
billigst bei

H. Tritzscher,
Naunhof, Langestr. 28.

Zu verkaufen!

Feines Colienne-Kleid, einmal getragen, Kronleuchter, für Gas u. Petroleum eingerichtet.
Naunhof, König Albert-Str. 32.

Schlafstelle

an einen oder zwei Betten zu vermieten.
Naunhof, Burgenerstr. 11, 1 Tr.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Vaters

Friedrich Ernst Haschert

sagen wir Allen

innigsten Dank.

Naunhof—Leipzig—Roehlitz.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Nr. 35.

Je mehr man
mittel angewiesen
aber machen wir
Die Bequemlichkeit
ein Mittagessen zu
lich mit der Herbe
bedürftigen. Es
zünftiger Autorität
werden; und in d
dieren lieber, erg
dem Sport, als d
die jungen Mädch
in der Küche zu
hohen können?
Schema F, ohne
wie eine medizin
die mit Verlände
lichen Anforderung
Wie neuerd
hüben als Dhrsch
so ist ein anderes
kalt sich veranlat
das unter anderem
wert der Speisen
treten will. Sie
der armen Bedüht
gewirht werden m
Hausfrau jeden T
Der Verfall
Fortschritt der Te
Stand wie zu h
Gaskocher, an den
und zuverlässig ar
kann genau regu
brennenden Kohlen
das leichte Arbeit
Seute der Kochun
Anläße in dieser
mal anders, wenn
Dann werden sich
schafflichen Beruf
allen anderen liegt

Unsere

Unter obige
den 13. März d.
Es sei mir an de
50jährigen Erlahre
legen: Wie die G
Geschäften einget
die verschiedenen
Koffitten auf der
festgestellt. Wie
orientierte, ist die
unvorhergesehene
kommen können.
schwierige Gebiet
richtig zu sein, hat
und mit Annahme
jener gesagt hat.
vögel sagt, ist eine
Mensch erfordern,
als Beleuchtung zu
gar die — Dusch
Lärme sind doch
Zugvögel alljährli
ähnlich den Nacht
wodurch sie zu T
was Schreiber über
obzwar das Beha
einem einzelnen W
den Kreuzschnabel
zu den Zugvögeln
niemals ein Zugv
dem Boche keines
er nur dorthin, w
Rolle ihm in den
benommen, dann
dabe ihn oft laot
Dresden, an der T
besonders an den
Ahtingen und an
sein, nur in lehr
häckerer Taumel
Revier zu fliegen.
Der Fischen
Kreuzschnabel
nur die hochstämm
denen Zapfen gut
im strengsten Wint
verschiedenen Zapf
Jungen, welche di
Meter über dem
Nacht alle unsere
Billig laßt
ohne Unterbrechung
Zeit, daß sich nie
schönen Natur vory
vier Schwabemari
rustica), die Meh
kommen nicht in
Schwalbe. Gerade
ich in meinem Art
wählte, ihre Keile
ist ja auch die gro
zu suchen. Wer
hofer Kirche und d
können. Dies ist
Die Rauchschnalbe
Stellungen auf un
Der Zug der lehter
Ich habe einst noch
über dem Adriaht
Welter. Oder mel
Turm- oder Mauern
tagsortliche „Vogel
wie viele Menschen
erkennen werden.
Schwalbe bezeichn
einige europäische
i. Mai bei uns ein
verschwindet. Da
verschwinden soll un
dürfte er die 5000